

Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund Ist-Situation, Ursachen und Maßnahmen

Johann Bacher

Österreich ist ein Einwanderungsland. 2008 lebten 1,4 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund (beide Elternteile wurden im Ausland geboren) in Österreich. MigrantInnen bringen Fähigkeiten und Potenziale mit, die derzeit nur unzureichend genutzt werden. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Kinder mit Migrationshintergrund erzielen in Österreich in internationalen Bildungsstudien sowohl am Ende der Volksschule als auch am Ende der Pflichtschulzeit deutlich schlechtere Testleistungen. Besonders benachteiligt sind Kinder mit türkischem Migrationshintergrund, gefolgt von Kindern aus dem ehemaligen Jugoslawien. Kindern mit Migrationshintergrund bleibt derzeit vor allem der Zugang zu einer beruflichen Ausbildung in Form einer Lehre oder einer berufsbildenden höheren Schule verwehrt.

Bezüglich der geprüften Ursachen lässt sich festhalten, dass die Leistungsunterschiede sozio-ökonomisch bedingt sind. Ferner wird das kompensatorische Potenzial der Kindergärten derzeit nicht ausreichend genutzt. Weitere Ursachen sind Sprachdefizite und ein migrationsfeindliches gesellschaftliches Klima.

Abgeleitet wird daraus ein umfassendes Maßnahmenpaket zur erfolgreichen Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Erfolgreiche Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist eine umfassende Querschnittsaufgabe, die unterschiedliche Ebenen und Akteure mit einschließt. Erforderlich ist ein Bündel von direkten und indirekten Maßnahmen.